

SE-DATENBLATT

Fakten zur Europäische Aktiengesellschaft – Stand: 31.12.2018

Am 31.12.2018 gab es in Europa 3140 SE.¹

Zwischen dem 31.12.2017 und dem 31.12.2018 wurden in der gesamten EU 197 neue SE gegründet.²

Nur 590 der 3140 SE sind „**Normale**“ (das heißt, dass hier eine wirklich operativ tätige Gesellschaft ab 5 Arbeitnehmern dahinter steht).³

Ordnet man die SE nach Ländern, entfallen **324⁴ der 590 „normalen“ SE auf Deutschland⁵**. Zwischen dem 31.12.2017 und dem 31.12.2018 hat sich die Anzahl von „normalen“ SE in Deutschland damit um 35 Gesellschaften erhöht.

Von den zum 31.12.2018 vorzufindenden **324** normalen SE in Deutschland haben **206** eine **dualistische** und **118** eine **monistische** Struktur.

Struktur der "normalen" SE in Deutschland



- 1.) **23⁶ der 206** mit dualistischem System haben **paritätische Mitbestimmung im Aufsichtsrat** (ADAC, Allianz, BASF, B.Braun, Bilfinger, Borgers, Fresenius, KSB, MAN, MAN Diesel⁷, SGL Carbon, BP Europa, Dekra, Delivery Hero⁸, E.ON, Innogy, RWE Generation, SAP, STO, Ströer, Tom Tailor, Uniper und WM)⁹.
Von diesen 23 SE waren **vorher 14 Unternehmen im MitbestG** (zur AR-Größe s.u.).
Als dualistische SE ist nun auch die B. Braun SE mitzuzählen. Nach Presseveröffent-

¹ Nach der ETUI European company (SE) database: <http://ecdb.worker-participation.eu>

² Siehe auch in Bezug auf die Entwicklungen der letzten Jahre die SE-Datenblätter seit dem 1.6.2011; abrufbar unter: <https://www.boeckler.de/34750.htm>

³ Insofern sind Hinweise auf Gesamtzahl der bestehenden SE, wie sie in der Literatur (zuletzt Bayer/Schmidt BB 2018, 2562 ff.) immer wieder anzutreffen sind, nicht besonders aussagekräftig.

⁴ Die SE im United Internet AG Konzern werden wegen fehlender Transparenz nicht mitgezählt. Die Obergesellschaft hat selbst weit über 2000 Arbeitnehmer in Deutschland, aber keine Arbeitnehmerbeteiligung im Aufsichtsrat. Auch die Konzernbilanz weist nur eine Struktur aus, indem sie alle Intransparenzrechte bezüglich der Töchter in Anspruch nimmt. Da es auch an Betriebsräten fehlt, können wir nicht beurteilen, ob es sich bei den 8 SE um Normale handelt.

⁵ Im Handelsregister waren am 31.12..2018 552 SE auffindbar. Indes ist diese Zahl nicht besonders aussagekräftig (vgl. hierzu auch FN 3). Unter den SE finden sich zahlreiche Vorratsgesellschaften, sogar Doppelzählungen (z.B bei Sitzverlegungen) und vom ETUI als sog. UFO- und Micro SE bezeichnete Gesellschaften.

⁶ Dabei wird die Fresenius SE & Co KGaA als SE mitgezählt, obwohl sie inzwischen umstrukturiert ist und das MgVG dabei Anwendung fand. Ebenso STO, wo der AR jetzt in der KGaA ist, denn gemanagt wird das Ganze von der SE, und Ströer die auch eine SE & Co KGaA mit 12er Aufsichtsrat in der KGaA haben. Weiter auch die Borgers SE & Co KGaA, die vorher als AG schon weit über zweitausend AN hatte, ohne Arbeitnehmersitze im AR, und die KSB SE & Co KGaA im Mai 2017, die Anfechtungsklage dagegen ist inzwischen erledigt, sodass die Umwandlung im Januar 18 wirksam wurde.

⁷ Jetzt Energy Solutions

⁸ Siehe dazu auch unter Gliederungspunkt 4. Was daraus wird, angesichts des Verkaufs des operativen Deutschlandgeschäfts an Takeaway in den Niederlanden kurz vor Weihnachten (WiWo 24.12.2018) ist etwas unklar.

⁹ Die Mitbestimmung im Aufsichtsrat der Porsche SE ist derzeit durch Ergänzung der Vereinbarung ruhend gestellt, solange die SE sich nur als Finanzholding „verhält“. Dagegen läuft allerdings ein Statusverfahren beim LG Stuttgart; Siehe dazu auch unter Gliederungspunkt 4.

lichungen (HB v. 19.10.2018) wird daraus die künftige Dachgesellschaft des Konzerns (sie hat bereits einen 16 köpfigen Aufsichtsrat). Entstanden ist sie durch Verschmelzung der Braun Mobiliien AG (10 Arbeitnehmer, also die Mindestgröße für ein BVG) mit der der arbeitnehmerlosen Braun Assets AG aus Österreich. Verhandelt wurde an einem Tag. Das Europa-Forum wurde durch einen SE-Betriebsrat ersetzt.

Die Traton SE als die LKW und Bussparte von VW hat am 20.12.2018 die Umwandlung beschlossen und steht vor der Eintragung, selbstverständlich mit einem paritätischen 20er Aufsichtsrat. Sie wird dann im nächsten Berichtszeitraum mitzuzählen sein.

Abzuwarten ist die Entwicklung bei der Auto1 Group SE, sie dürfte die Konzernspitze beim größten Auto-Onlinehändler Europas (WirkaufendeinAuto) werden¹⁰.

47 der 206 SE mit dualistischem System haben (mindesten¹¹) Drittelbeteiligung^{12,13}. 136 SE¹⁴ (i.d.R. war entweder die AN-Zahl insgesamt unter 500, die Holding hatte weniger als 500¹⁵ (vgl. § 2 DrittelbG), für die Rechtsform/Konstruktion war kein AR vorgeschrieben^{16,17}, oder man hatte bisher die Arbeitnehmerbeteiligung am AR „vernachlässigt“ und berief sich nun auf das sog. „Vorher-Nachher“-Prinzip)¹⁸ haben keine Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat¹⁹.

¹⁰ Aufsichtsratsvorsitzender G. Cromme.

¹¹ Bei Ottobock 6:4 in KGaA und mit einem Verhältnis von 3:2 die Sopra Storia SE, die 1928 Arbeitnehmer in Deutschland und 2 in Österreich hatte.

¹² Zuletzt die MLP, knapp unter 2000 Arbeitnehmern (eine Tochter der MLP wurde ebenfalls umgewandelt, aber ohne AN-Beteiligung im AR).

¹³ Inklusiv fast ein Drittel bei Bertelsmann freiwillig wegen des Tendenzschutzes, aber ebenfalls SE & Co KGaA, also AR in KGaA.

¹⁴ Im vorletzten Berichtszeitraum hinzugekommen u.a. je 2 von Morgan Stanley und Goldman Sachs gekaufte Vorrats-SE, die nunmehr, wohl in Folge des Brexits, in Frankfurt aufgebaut werden. Die UBS will im Zuge des Brexits Teile ihrer Verwaltung von London nach Frankfurt verlagern. Die dort neu angesiedelte Europa SE solle zentrale Risikomanagement-Funktionen und Dienstleistungen übernehmen, geht aus einem Reuters vorliegenden internen Memo an die Londoner Angestellten der Schweizer Großbank hervor. Weiter die Markel Insurance SE, sie war bisher nur als Niederlassung der Ltd. in Deutschland aktive gewesen.

Allerdings ist Frankfurt nicht der einzige Finanzplatz in Europa, zu dem UBS Jobs verschieben will: Beschäftigte mit Kundenkontakt sollten künftig von dort arbeiten, wo ihre Kunden sind, heißt es in dem Memo vom 9.3.18. Ende 2017 hatte die SE allerdings 1719 Arbeitnehmer in ihrer Bilanz. Bei Materna, immerhin 1785 AN in D, wurde aus dem 4:2 AR ein 2:1 bei der SE. Bei Rudolf Wöhrle wurde nach verlängerten Verhandlungen über das halbe Jahr hinaus ein Drittelbeteiligter Aufsichtsrat 2:1 vereinbart, bei 1900 im Konzern. Vorher gab es aber überhaupt keine Aufsichtsratsbeteiligung..

¹⁵ So die One Hotels and Resort AG, mit immerhin 2051 AN in Europa, die eine Vorrats-SE erwarb und operativ nun als Motel One Group SE firmiert. Nunmehr auch aus dem Reich von Rocket Internet die Home24 AG, die selbst weniger als 500 AN in D hatte, mit erfolgreichem Börsengang anschließend.

¹⁶ Nachdem der Einzelhändlerzusammenschluss Expert SE in seiner Konzernbilanz für die SE selbst keine AN ausweist, alles über Tochter operativ erledigt, aber im Konzern über 2000 AN sind, haben wir uns entschlossen diese als normal zu zählen. In einem anderen Fall war die AG als NV in NL eingetragen, dann dort umgewandelt und nun nach D verlegt, ohne jemals einen Auslandsbezug gehabt zu haben (200 AN in der Group).

¹⁷ Bei Voith blieb die Konzernspitze eine GmbH & Co KGaA, erst so im Juli 2017 aus einer GmbH geworden, aber darunter wurden gut 80 % der Inlands-Arbeitnehmer, in einer SE & Co KG zusammengefasst. Der Aufsichtsrat ist dreiköpfig, ohne Arbeitnehmersvertreter

¹⁸ Bei der Axel Springer AG (und. jetzt SE) war wohl der Tendenzschutz einschlägig. Ebenso bei ProSiebenSat1Media, deren Eintragung am 8.7.2015 erfolgte, und deren neuere Erwerbe zeigen, dass es gerade noch rechtzeitig war (überwiegend muss die Tendenz verwirklicht werden). Jedoch ist darauf hinzuweisen, dass inzwischen ein „Kleinaktionär“ im sog. Statusverfahren klären lässt, ob sich die Unternehmen damals zurecht auf den Tendenzschutz berufen konnten (s. dazu unter Gliederungspunkt 4.).

¹⁹ NCG NUCOM Group SE, Konzernteil von ProSiebenSat1, startete mit einem 6 AE-Vertr. AR, wo die Tendenz zu bezweifeln war, als Beginn einer kompletten Umstrukturierung von SAT1.

Der neueste große Fall ohne Arbeitnehvertreter im Aufsichtsrat ist die Erwin Hymer Group SE mit 7300 AN weltweit und einem AR aus nur 6 Anteilseignervertretern. In den **118 monistischen SE** gibt es **maximal Informations- und Konsultationsrechte des SE-BR und keine Unternehmensmitbestimmung**. Die **einzige monistische SE mit Drittelbeteiligung, die Puma SE, wechselte im Sommer die Unternehmensverfassung** durch HV-Beschluss wegen einer Kapitalmaßnahme des Hauptaktionärs.^{20 21}

Zuletzt ist noch auf eine weitere interessante Konstruktion bei der AEB SE, einer IT-Gesellschaft mit 424 Arbeitnehmer, hinzuweisen. Außer einer Stiftung sind die Mitarbeiter Aktionäre (ein closed shop mit einer Bandbreite an Anteilen). Die HV wählt den Verwaltungsrat und es gibt einen Unternehmensrat statt SE-BR mit in der Vereinbarung festgelegten vom SEBG abweichenden Befugnissen.

2.) Betrachtet man die **324 normalen SE in Deutschland** genauer:

a) **AR-Größe**

Bei den Unternehmen, die zuvor unter das MitbestG`76 fielen, stellt sich die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder wie folgt dar: **12 Aufsichtsratsmitglieder geblieben** (Fresenius, SGL- ursprünglich-, BP, Dekra, STO); **von 20 auf 12 Mitglieder** (Allianz, BASF, Bilfinger, E.ON); **12 bis 20 Mitglieder im Aufsichtsrat** (Porsche)²²; **von 20 auf 16 Aufsichtsratsmitglieder reduziert** (MAN); **18 Aufsichtsratsmitgliedern** (MAN Diesel & Turbo²³, SAP²⁴). **SGL Carbon hat einen AR 4:4 nach der HV vom 29.5.2018 durch Änderung der Vereinbarung**. Die RWE Generation SE hatte **zuvor 3 Mitglieder und hat einen 20er Aufsichtsrat**. Bei der Innogy ist die Größe 20 geblieben²⁵. **6 Anteilseigner und 4 Arbeitnehmervertreter** hat die GfK SE, da Dreiteilbarkeit nicht erforderlich (LG Nürnberg-Fürth 8.2.2010 nunmehr auch in § 17 SEAG geändert.). Neuestens 16 bei B. Braun und demnächst 20 bei Traton. 3 zu 3 bei WM²⁶ nach der Vereinbarung. Und auch 3:3 bei ADAC, obwohl weit über 2000 AN.

Anmerkung: Es ist gelegentlich immer noch schwierig, die Vereinbarung mit dem BVG im Handelsregister zu finden. Die bei der Anmeldung als Anlage mit einzureichende Unterlage wird von den Gerichten oft nicht online gestellt.

²⁰Durch den höheren Freefloat ist es besser für related party transactions das dualistische System zu haben, da sonst HV-Zuständigkeit: http://about.puma.com/damfiles/default/investor-relations/shareholders/HV-2018/3679_HV_Einladung_2018.pdf-e93c9e98c7c6893775b1f9d5777e2246.pdf

²¹ Auch ein großer Fall der Vermeidung: Bei der rehgiocom wurde am 18.10.eine Vereinbarung abgeschlossen, aber ohne Arbeitnehmerbeteiligung am Verwaltungsrat, man zählte nur die AG als unter 500, berücksichtige aber nicht die Beteiligungen, nach denen man auf 5000 Arbeitnehmer gekommen wäre.

²² So die Vereinbarung; siehe hierzu im Übrigen Fn. 9.

²³ Jetzt Energy Solutions SE

²⁴ Bei der SAP SE besteht gem. der Vereinbarung mit dem BVG zunächst ein vergrößerter Aufsichtsrat mit 18 Mitgliedern (von 16 auf 18), der nachfolgend jedoch durch die Satzung auf einen Aufsichtsrat mit 12 Mitgliedern reduziert werden kann. Strittig ist, ob diese Verkleinerung zur Minderung der Gewerkschaftssitze führen darf. Diese Frage ist jetzt bei der Arbeitsgerichtsbarkeit anhängig, wurde allerdings in der 1.Instanz negativ beschieden.

²⁵ Im Zuge der Umstrukturierung von E.ON und RWE wird die Gesellschaft zerschlagen werden.

²⁶ Unserer Auffassung nach rechtswidrig, es war auch keine Gewerkschaft an den Verhandlungen beteiligt. Selbst nach der Verschmelzung von Trost SE auf die WM SE blieb es bei dieser Größe, obwohl nach unsrer Ansicht „Neu-verhandlungsfall“. Siehe auch das SE-Datenblatt zum 1.7.2017 unter 3. zu ADAC.

b) Gesellschaftsrecht/Gründung/Normale SE

Nur 70 der 324 Unternehmen sind börsennotiert.²⁷
Aber 133 der 324 sind aktivierte Vorrats-SE.

3.) Rückblick und Ausblick

Zwei Phänomene haben sich auch 2018 fortgesetzt:

1. Zum einen die weiter große Zahl von KG, die den Komplementär GmbH durch eine SE ersetzen²⁸, wobei in einigen dieser Fälle der Schwellenwert des MitbestG (2000 Arbeitnehmer) sicherlich eine Motivation²⁹ für die Umwandlung darstellt³⁰.
2. Weiterhin nimmt die Zahl der SE & Co KGaA zu. Fresenius und Bertelsmann³¹ waren die Vorreiter. Dies ist eine Möglichkeit die Parität in der SE zu schwächen, da der AR in der KGaA weniger Rechte hat³². Dieses Konstrukt wird aber auch verwandt, da so der (alleinige) Einfluss der Anteilseigner der SE auf das Unternehmen gesichert wird und die Aktionäre der KGaA lediglich „Kapitalgeber“ bleiben³³. So folgte bei der KWS Saat SE im Dezember 2018 ein Schritt nach dem Vorbild von Fresenius. Die KWS SE wurde zur KGaA und als Komplementär kommt eine neue ehem. Atrium SE in das Konstrukt zur KWS Saat SE & Co KGaA, die SE ist zwar wieder dualistisch, aber der AR nur noch dreiköpfig ohne Arbeitnehmer, der in der KGaA bleibt drittelbeteiligt. Den umgekehrten Weg ging man beim Börsengang der DWS hier wurde die Deutsche Asset Management Holding SE, - eine vormalige Vorrats-SE (Atrium)- zurück in die vieldiskutierte DWS Group GmbH & Co. KGaA verwandelt.

Zuletzt kann auch diesmal festgestellt werden, dass immer wieder kleine Unternehmen sich in die Rechtsform der SE begeben, bei denen auch im zweiten Schritt keine weiteren Beteiligungen oder größeres Anwachsen in Richtung Schwellenwerten zu erwarten sind.³⁴ Auch erscheint die Börsenfähigkeit der SE für manche Unter-

²⁷ Basis die Enforcement-Liste der BaFin Stand 1.7.2018, dann laufend selbst aktualisiert. Zwei, die deutsche Annington (nunmehr Vonovia) und Zalando, nach der Umwandlung in SE.

²⁸ Z.B. der große Fall Hellmann Worldwide Logistics SE & Co KG mit weltweit 12500 AN und nun der große Lebensmittellogistiker Kraftverkehr Nagel mit rund 12000 Beschäftigten. Dann die bekannte Fa Kärcher als Alfred Kärcher SE & Co KG mit 7846 Arbeitnehmern in Europa. Zuletzt Voith, siehe dazu oben Fußnote 17.

²⁹ Dabei ist dieser § 4 MitbestG bereits so schlecht konstruiert, dass Kundige weder eine SE noch eine Stiftung als Vermeidungsstrategie „nötig“ hätten. Zudem fehlt es – historisch überholt- an einer entsprechenden Regelung im DrittelbG (Schwellenwert von 500 Arbeitnehmern).

³⁰ Interessant in Bezug hierauf auch ein Gemeinschaftsunternehmen zwischen der Dortmunder Rewe Genossenschaft und der Rewe Group in Köln in dieser Rechtskonstruktion.

³¹ S. auch FN 6.

³² Aber auch die Variante von Drittelbeteiligter SE zu GmbH & Co KGaA bei Nolte, und da zurzeit über 2000 mit paritätischer AR-Besetzung.

³³ Die Edel AG- börsennotiert zu Edel SE & Co KGaA (die KGaA börsennotiert) unter Nutzung einer Blitz SE Die SE hat einen Board und 1073 AN ww.

³⁴ So z.B. Meat World mit 100, Schnigge Wertpapierhandelsbank mit 27 und Celonis mit 80 Arbeitnehmern Grob Aircraft, Products Up mit 50, die ARTS Holding mit 20., die Rigaku SE, eine Tochter eines japanischen Konzerns mit 17 AN und die Ardor Beteiligungs SE mit 35. Zuletzt Visionbody und SDA SE. Umgekehrt hat sich die Astorplast SE (138 Arbeitnehmer) in eine GmbH zurückgewandelt. Hinsichtlich der Forderungen des DGB siehe: https://www.dgb-bestellservice.de/besys_dgb/pdf/DGB10020.pdf

nehmen von Interesse zu sein. Mit der Nutzung einer Vorrats-SE durch drei Limburger GmbH begann der Börsengang der Serviceware SE, die 250 Arbeitnehmer hatte und so direkt zum IPO marschierte. Umgekehrt gibt es auch immer wieder Insolvenzen bei kleineren.

4.) Statusverfahren um die Organzusammensetzung in der SE

Bereits im letzten Bericht wurde erwähnt, dass es inzwischen von einem „Kleinaktionär“ geführte knapp 50 Verfahren bei den Landgerichten um die richtige Organzusammensetzung gibt (davon 15 bei SE). Bei den Landgerichten noch offen (Stand 31.12.2018 Basis Bundesanzeiger) sind 11 Statusverfahren, davon 5 SE³⁵. Kern der Auseinandersetzung ist nunmehr³⁶ die Frage, ob die Auslandsmitarbeiter mitzählen oder nicht. Neben der Problematik, ob damals wirklich ein Tendenzschutz vorlag³⁷, sind die meisten in tatsächlicher Hinsicht auch nur um die Frage gehend, ob die Auslandsmitarbeiter mitzuzählen sind. Nach den abgerufenen Umwandlungsplänen waren nur in zwei Fällen im Inland mehr als 2000 Arbeitnehmer vorhanden. Die Zivilgerichte in den anderen Rechtsstreiten haben bisher aus unserer Sicht zutreffend dieses Mitzählen abgelehnt. Hinzukommt, dass in fast allen Fällen eine Vereinbarung abgeschlossen worden ist. Bei der Deutsche Wohnen wurde die Klage wenige Tage vor der Umwandlung eingereicht. Hier geht es praktisch darum, ob die tatsächliche Zusammensetzung des Aufsichtsrates zur Zeit der Umwandlung oder die rechtlich gebotene (aber rechtswidrig unterlassene) Arbeitnehmerbeteiligung zu Grunde zu legen ist. Wir meinen letzteres.³⁸ Das Verfahren befand sich beim OLG Frankfurt, nachdem das Landgericht sich auf ein angeblich bestehendes Kontinuitätsprinzip zur Abweisung berufen hatte. Das OLG entschied nun gegenteilig und so ist das Verfahren inzwischen beim Bundesgerichtshof angelangt. In einem weiteren Fall³⁹ wurde das Verfahren noch „rechtzeitig“ eingeleitet, als das BVG bevorstand sich zu konstituieren. Hier hatte das Landgericht am 9.3.2018 zugunsten der Parität entschieden, da alleine im Inland es 4000 Mitarbeiter gebe⁴⁰. Dagegen ist das Unternehmen zum Kammergericht gegangen, obwohl zeitlich nach dem Beschluss des LG eine Vereinbarung auf 3:3 im Aufsichtsrat abgeschlossen und die SE eingetragen worden war. Das Kammergericht bestätigte allerdings das Landgericht.⁴¹ Es erfolgte Abweisung (vom 27.7.2018): da die AG nicht mehr existiere finde § 62 FamFG Anwendung. Die Sache habe sich erledigt und ein berechtigtes Interesse auf eine Entscheidung sei angesichts des zutref-

³⁵ Klöckner, Compugroup, Springer, OHB und Hellofresh.

³⁶ Zum Mitwählen siehe den TUI-Fall, der inzwischen abgeschlossen ist: sowohl der EuGH hatte dies verneint (EuGH v. 18.7.2017-C-566/15, ZIP 2017, 1413, und dem folgend nun auch das KG Berlin KG 2.11.2017, 14 W 89/15, NZG 2018, 458).

³⁷ Bei ProSiebenSat 1 und Axel Springer.

³⁸ So auch: Forst, in: Gaul/Ludwig/Forst, Europäisches Mitbestimmungsrecht, 2015, Rn. 464 und 479; ders., in: Bergmann/Kiem/Mülbert/Verse/Witting, 10 Jahre SE, 2015, S. 62 ff. (der allerdings für die Frage des Statusverfahren nach Gründung der SE für das falsche Verfahren hält); ders., Die Beteiligungsvereinbarung nach § 21 SEBG, 2010, S. 2; Jacobs, in: MünchKommAktG, 3. Aufl. 2012, § 35 Rn. 25b, m.w.N.

³⁹ Delivery Hero

⁴⁰ ZIP 2018, 1692 ff.

⁴¹ ZIP 2018, 1692 ff..

fenden Beschlusses des LG nicht gegeben⁴². Bei der Porsche SE existiert eine Vereinbarung mit dem SE-BR auf Sitze zu verzichten (siehe hierzu Fn. 9), solange diese sich als reine Finanzholding geriert. Dagegen läuft nun beim LG Stuttgart ein Verfahren dieses „Kleinaktionärs „mit der Meinung, dass dies unwirksam wäre.

5.) **Schlussbemerkung**

Im Herbst Jahres 2019 gibt es die Möglichkeit der SE- Gründung seit 15 Jahren. Die Bandbreite war und ist vielfältig, es lässt sich kein spezifischer Trend ausmachen.

Von Unternehmen die noch nie Arbeitnehmerbeteiligung hatten, obwohl sie mussten, über Unternehmen, die kurz vor den deutschen Schwellenwerten (500-2000) standen, über kleinere Unternehmen mit verschiedensten Erklärungen, bis hin zu denen die die Größe des paritätischen Aufsichtsrates „gestalten“ oder bei Akzeptanz der Parität eine europäische Beteiligung der Arbeitnehmer wollten.

Weiterführende Informationen

Mitbestimmungsportal der Hans-Böckler-Stiftung, Hintergrundwissen - kurz & bündig, 14 Themenkarten zur SE, abrufbar unter: <https://www.mitbestimmung.de/html/was-ist-eine-europaische-157.html>

Roland Köstler: Die Europäische Aktiengesellschaft, in der Reihe: "Arbeitshilfen für Aufsichtsräte" der Hans-Böckler-Stiftung, Nr. 6, 5. überarbeitete Auflage, Düsseldorf 2011, abrufbar unter: http://www.boeckler.de/pdf/ah_ar_06.pdf

Praxisblätter für Betriebsräte und Aufsichtsräte, Europäische Aktiengesellschaft – SE, abrufbar unter: <http://www.boeckler.de/34750.htm>

Edgar Rose / Roland Köstler: Mitbestimmung in der Europäischen Aktiengesellschaft (SE), Betriebs- und Dienstvereinbarungen – Analyse und Handlungsempfehlungen, 2. Auflage, 2014.

Michael Stollt / Elwin Wolters Arbeitnehmerbeteiligung in der Europäischen Aktiengesellschaft Praxis Handbuch dt. Version , ETUI und Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf 2012

Siehe auch: <http://www.worker-participation.eu/European-Company-SE>

Autoren:

Dr. Roland Köstler / Dr. Lasse Pütz

Kontakt:

Dr. Lasse Pütz, lasse-puetz@boeckler.de

⁴² Siehe aber Fußnote 8 zur ungewissen Zukunft angesichts des Verkaufs des operativen Deutschlandsgeschäftes an die Konkurrenz.